

Schon wieder Nürnberg

Zur Herkunft einer medizinisch-astrologischen Handschrift in Saint Louis (Missouri)

Klaus Klein

Zur Herkunft der Handschrift gibt es keine Angaben“ heißt es zu einem Codex im 2021 erschienenen Teilband 9,2/3 des Katalogs der deutschsprachigen illustrierten Handschriften, der u.a. der Stoffgruppe ‚Medizin‘ gewidmet ist. Die Feststellung bezieht sich auf einen ohne Signatur in der Rare Book Collection der Concordia Seminary Library in Saint Louis (Missouri) aufbewahrten Codex, der einen Kalenderteil (Bl. 1v–11r) und medizinisch-astrologische Texte (Bl. 15r–24v) enthält.¹ Im Online-Katalog der Bibliothek wird der schmale, nur 26 Blätter² umfassende Band als „Deutscher Kalender und Praktik auf das Jahr 1466“ bezeichnet.³ Hauptschreiber der etwa 300 × 200 mm großen Handschrift, deren Entstehung 1466 in Würzburg vermutet wird, war ein Johannes Doleatoris (vgl. Bl. 10v).⁴

In der Tat scheint es aus der jüngeren Vergangenheit keine Hinweise über die Herkunft zu geben. Selbst der Online-Katalog der Bibliothek in Saint Louis schweigt sich dazu aus. Da die Handschrift auch im 1935/37 erschienenen ‚Census of Medieval and Renaissance Manuscripts in the United States and Canada‘ sowie im 1962 erschienenen Supplement-Band offensichtlich nicht verzeichnet ist,⁵ muss man davon ausgehen, dass die Handschrift entweder bei den Bestandsaufnahmen in den 1930er und 1960er Jahren übersehen worden oder aber – eher unwahrscheinlich – erst später in die Bibliothek gelangt ist.

Der auf Bl. 1r vermutlich von einer Hand des

19. Jahrhunderts eingetragene Titel „Calender und Practica | v. Jahr 1466.“ führt nun auf die Spur eines früheren Besitzers. Unter diesem Titel wird nämlich der Band in einem Katalog aus dem Jahr 1812 unter den Folio-Handschriften als Nr. 162 aufgeführt, in dem Teile der Bibliothek des Nürnberger Gelehrten Hieronymus Wilhelm Ebner von Eschenbach (1673–1752) zum Kauf angeboten wurden.⁶ Letzte Gewissheit bringt ein in der Handschrift oberhalb des eingeschriebenen Titels vorgenommener Eintrag: Dort ist von anderer Hand „F. 162“ zu lesen – aufzulösen als Formatangabe (‚Folio‘) und laufende Nummer (‚162‘) aus dem angeführten Verkaufskatalog. Bereits 1788 wurde die Handschrift unter dem gleichen Titel als ‚Ms. 116 in Folio‘ von Christoph Theophil von Murr und von Friedrich Karl Gottlob Hirsching als Bestandteil der ‚Bibliotheca Ebneriana‘ in Nürnberg bezeichnet.⁷ Wer die Handschrift 1812 erworben hat und auf welchem Weg sie in die Concordia Seminary Library in Saint Louis gelangt ist, ist nicht bekannt. Sie scheint aber bereits lange Eigentum der Bibliothek zu sein, denn in der rechten oberen Ecke von Bl. 1r klebt ein etwa 50 × 50 mm großer, wohl schon vor der Orthographie-Reform im 19. Jahrhundert gedruckter Zettel mit dem Besitzvermerk: „Eigentum des | Concordia-Collegiums | in St. Louis, Mo. | *VTK* | Nr. 22 | Lfde. Nr. “. ⁸ Nicht einzuordnen ist die am unteren Rand von Bl. 1r mit Bleistift eingetragene Inventar-Nummer (?) „29194“.

Kontakt

Klaus Klein

Andréstr. 13 · 35039 Marburg

Anmerkungen

- 1 Vgl. Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters, begonnen von Hella Frühmorgen-Voss und Norbert H. Ott, hg. von Kristina Freienhagen-Baumgardt, Polina Gedova, Nino Nanobashvili, Pia Rudolph und Nicola Zotz, Bd. 9,2/3 (Medizin - Albertanus von Brescia, ‚Melibeus und Prudentia‘), München 2021, S. 247f. (Nr. 87.2.18).
- 2 Das Digitalisat im Internet zeigt nur 24 Blätter; siehe Anm. 3.
- 3 Vgl. CDRI DATABASE (ATLA Cooperative Digital Resources Initiative) <<https://dl.atla.com/collections/manuscript-deutscher-kalender-und-praktik-auf-das-jahr-1466>>.
- 4 Zur Handschrift vgl. auch <<https://handschriftencensus.de/24272>>.
- 5 Vgl. Seymour de Ricci with the assistance of W. J. Wilson, *Census of Medieval and Renaissance Manuscripts in the United States and Canada*, Bd. I, New York 1935, Bd. II, New York 1937 (Reprint 1961). – Christopher U. Faye und William H. Bond, *Supplement to the Census of Medieval and Renaissance Manuscripts in the United States and Canada*, New York 1962.
- 6 Vgl. Gottfried Christoph Ranner, *Catalogus bibliothecae [...] ab [...] Hieronymo Guilielmo Ebnero, ab Eschenbach [...]*, Bd. 1, Nürnberg 1812, S. 19 (Nr. 162).
- 7 Vgl. Christoph Theophil von Murr, *Memorabilia Bibliothecarum Publicarum Norimbergensium et Universitatis Altdorfinae, Pars II, Norimbergae* 1788, S. 77 (Nr. 116), und Friedrich Karl Gottlob Hirsching (Hg.), *Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Teutschlands nach alphabetischer Ordnung der Oerter*, Bd. 3,1, Erlangen 1788, S. 132 (Nr. 116).
- 8 Die auf dem gedruckten Klebezettel handschriftlich eingetragenen Bestandteile sind hier kursiv wiedergegeben.